

Zeitschrift: Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich
Herausgeber: Verein der Informatik Studierenden an der ETH Zürich
Band: 5 (1988)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VISIONEN

Herausgegeben vom Verein der Informatikstudenten an der ETH

*VIS als
ACM Chapter ?*

VSETH

zum neuen
ETH-Gesetz

Sonderbeilage in der Mitte dieses Heftes

Adressen VIS-Vorstand

| | | | |
|--|--|------------------|--------------------|
| Präsident: | Michael Franz Lindenstrasse 35 | 8008 Zürich | Tel. 47.48.53 |
| Kultur, Feste, VisInfo und Neue Wege: | Michele De Lorenzi Zeughausstr. 69 | 8004 Zürich | Tel. 242.26.77 |
| Vordiplome: | Marcus Capaul Witellikerstr. 20 | 8008 Zürich | Tel. 53.69.90 |
| Verleger: | Mathias Friederich Käshaldenstrasse 39 | 8052 Zürich | Tel. 302.59.28 |
| Redaktor: | Peter Geiser Freiestrasse 38 | 8092 Zürich | |
| Aktuar: | Michael Rys In der Looren 51 | 8053 Zürich | Tel. 53.37.25 |
| Frauengruppe: | Sandra Sulzberger Sonneggstr. 30 | 8092 Zürich | |
| Quästor: | Dominique Vorbrodt Thurwiesenstrasse 15 | 8037 Zürich | Tel. 362.19.26 |
| Exkursionen: | Matthias Wiesmeyer Berneggstr. 10 | 8280 Kreuzlingen | Tel. 072/ 72'36'45 |

Verein der Informatikstudenten an der ETH Zürich

| | | |
|-------------------------|--|------------------------------|
| Adresse: | Sonneggstrasse 33 ETH-Zentrum SOL G6 8092 Zürich | |
| Electronic Mail: | EAN: | vis@ifi.ethz.ch |
| | CSNET/ARPA: | vis%ifi.ethz.ch@relay.cs.net |
| | EARN/BITNET: | VIS@CZHETH5A |
| | EUNET/uucp: | {uunet,...}!mcvax!ethz!vis |

Die Mai-Ausgabe der *VISIONEN* ist noch nicht in Euren Händen, und ich muss bereits das Geleitwort zur Juninummer schreiben. Diese lange redaktionelle und drucktechnische Laufzeit haben aber auch andere Zeitschriften von der Art der *VISIONEN*, und eine Beschleunigung des Druckvorganges würde unverhältnismässig viel Geld kosten.

Für kurzfristige Nachrichten steht nun ja auch das *VISINFO* zur Verfügung. Obwohl bislang die Benutzeranleitung noch gar nicht erschienen ist und die Existenz dieses Dienstes nur durch den Schaukasten des *VIS* und durch Flüsterpropaganda verbreitet wird, verzeichnet das *VISINFO* schon heute täglich ungefähr einhundert Benutzer. Es ist anzunehmen, dass diese Zahl noch gewaltig wachsen wird, und ich hoffe auf eine rege Mitwirkung seitens der Studenten unserer Abteilung. Wenn Ihr ein besonderes Interesse an einem bestimmten Thema habt, so meldet Euch doch als Moderator für einen entsprechenden Bereich auf dem *VISINFO*. Wenn Ihr Fragen und Anregungen habt: Schickt dem *VIS* eine Nachricht. Das *VISINFO* macht Euch die Sache einfach!

Auch in Sachen *ACM Student Chapter* tut sich etwas. Eine Petition für ein solches Chapter wurde letzte Woche in Richtung New York abgeschickt, nachdem ich bereits im März einen Entwurf für unsere neuen Statuten und einen grossen Stapel alter *VISIONEN* an die Student Chapter Representative von *ACM*, Mrs. Ruth Barton, geschickt habe. Damit Ihr versteht, welche Probleme unseren Antrag auf Student-Chapter-Status bei *ACM* noch begleiten, veröffentliche ich hier eine Analyse der Verträglichkeit unserer Statuten mit denen von *ACM*. Diese Analyse stammt aus meinem Briefwechsel mit Mrs. Barton.

According to the ACM constitution, members of student chapters, who are not members of ACM at the same time, may only have associate status and may not be voting members of the chapter. Officers of these chapters may only be elected from the membership of ACM.

This clearly contradicts the rules at our school governing student organisations, which must be open for full membership to all students of a certain faculty.

One way of circumventing some of the restrictions posed by the requirement that "officers of a student chapter must be members of ACM" would be by putting into the bylaws that upon election to any office, a new chapter officer automatically would join ACM (in case he/she weren't a member already) and by having the student chapter pay for the dues of its officers.

This must be so, because a student organisation cannot force any of its members to join any organisation outside of the school environment. As ACM is an

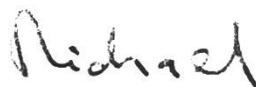
educational institution that refrains from political actions, it would most probably be all right to force our members to be affiliated with the Association, but only as long as membership would be free for everyone, including officers. Having the chapter pay all officers' dues solves that problem.

It is impossible for us to accept the requirement that nonmembers of ACM cannot attain voting member status of the student chapter. If there is no way around that, we could form a separate ACM student chapter, which would be a suborganisation of both ACM and VIS Verein der Informatikstudenten an der ETH, and there would be a requirement that the chairperson of the ACM student chapter would also have to be on the board of VIS. We would however greatly favor a situation in which ACM would exempt us from this requirement.

Should ACM decide on chartering us as a student chapter, we would still have to call a general assembly of the computer science students and an assembly of the delegates from the student union of all of ETH, both of which would have to give their respective consent to this change of bylaws. The German text of our bylaws should be binding in all cases of possible ambiguity. The English translation of the VIS bylaws would be for ACM headquarters reference only.

Wir sind anscheinend aber nicht die einzige Studentenorganisation, die mit den *ACM*-Statuten Probleme hat. Es sieht so aus, als ob *ACM* tatsächlich die Statuten ändern will, um diese Kompatibilitätsprobleme in Zukunft zu vermeiden. Ein Brief, den ich am 9. Mai von Mrs. Barton erhalten habe, und der in diesen *VISIONEN* abgedruckt ist, klingt sehr optimistisch.

Leider benötigt dieses ganze Prozedere sehr viel Zeit. Möglicherweise werde ich das "*ACM Student Chapter VIS*" nicht mehr als Student an dieser Hochschule erleben (ich bin jetzt im 8. Semester). Ich bin aber der Meinung, wir sollten von unserer Seite aus die Angelegenheit konsequent weiterverfolgen und lege in dieser Ausgabe der *VISIONEN* einen Entwurf für die neuen Statuten des *VIS* vor. Die Änderungen gegenüber den bestehenden Statuten sind **äusserst** gering! Es wurde kein einziger Artikel gestrichen oder hinzugefügt. Die Änderungen betreffen hauptsächlich die Verbindung mit *ACM* und Anpassungen an die neuen *VSETH*-Statuten; ansonsten wurden einige Paragraphen etwas klarer formuliert. Ich bitte Euch sehr, diese Statuten zu studieren und dem Vorstand Eure Meinung dazu mitzuteilen.



Michael Franz
13. Mai 1988

Institut für Informatik
und
Institut für Kommunikationstechnik

Kommunikation (mittels elektrischer Übertragung)

im Spannungsfeld zwischen

- **Technik:** neue Realisierungsmöglichkeiten
- **Wirtschaft:** öffentliche Dienstleistung, Wettbewerb, Interessenverflechtungen
- **Recht:** private, öffentliche, internationale Aspekte

Die Vorträge finden in unregelmässiger Folge auf Ankündigung statt.

Ort: ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Hörsaal F7. **Zeit:** Jeweils Dienstag, 17.15 Uhr

Dienstag, 7. Juni 1988

F. Bernath, Advokaturbüro Bernath, Bürli & Lang, Zürich

Einflüsse von Informatik und EDV auf das Recht

Dienstag, 21. Juni 1988

Prof. Dr. H. Kubicek, Universität Trier

Für fernmeldetechnische Alternativen zum ISDN

Dienstag, 28. Juni 1988

K. Siuda, Hasler AG, Bern

Sicherheit in Telekommunikationsnetzen

Dienstag, 5. Juli 1988

F. Probst, Bundesamt für geistiges Eigentum, Bern

Der industrielle Leistungsschutz im Entwurf für ein neues Urheberrechtsgesetz



ARTHUR ANDERSEN & CO.

Management Consultants

...where people
make the difference.



Arthur Andersen
Management Consultants
Lavaterstrasse 93
Postfach
8027 Zürich
Telefon 01 208 11 11

sucht junge Hochschulabsolventen

Sie wollen viel erreichen, Sie denken analytisch und arbeiten gerne im Team. Wenn Sie Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen oder Naturwissenschaft studiert haben, können wir Ihnen ein Angebot machen: Einstieg in die Unternehmensberatung, intensive Weiterbildung, hervorragende Karrierechancen. Sie wollen Genaueres wissen? **Unternehmensberatung:** Wir unterstützen Firmen bei der Planung, Entwicklung und Einführung von Management-Informationssystemen sowie bei der Lösung strategischer und organisatorischer Aufgaben. Weltweit sind wir die grösste Unternehmensberatungsorganisation mit 220 Niederlassungen in 50 Ländern. Als lokale Experten arbeiten wir im internationalen Rahmen. Zentral ist dabei engagiertes und flexibles Teamwork. Kommunikation ist offen, klar und direkt. **Weiterbildung:** intensives Training on the job, Kurse im In- und Ausland, Einblick und Einarbeitung in verschiedene Branchen. **Technik:** Wir arbeiten mit fortschrittlichster Informationstechnologie. **Karriere:** In elf Jahren können Sie Partner werden. **Bedingungen:** 24-28 Jahre. **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch. **Sehr guter Abschluss. Interessiert?** Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit uns. Frau Claudia Gilli gibt Ihnen gerne genaue Information.

Exkursionen

Die beiden folgenden Exkursionsdaten wurden erst nach Redaktionsschluss der letzten VISionen bekannt:

29. Juni OWL AG Logistik-Systeme

6. Juli Zellweger, Uster

Nähere Informationen sind dem Schaukasten vor dem HG E23 zu entnehmen.

Matthias Wiesmeyer
Exkursionen

Matthias Wiesmeyer
Berneggstr. 10
8280 Kreuzlingen
Tel. 072 / 72'36'45

*Warten Sie nicht, bis
Sie pensioniert sind,
um ins Tessin zu ziehen*



AGIE AG für Industrielle Elektronik

weltweit führend in der Entwicklung und Produktion von Funkerosionsmaschinen.
In einer für die Freizeit attraktiven Umgebung bieten wir jungen

Software - Ingenieuren oder Ingenieurinnen

die Herausforderung sich in der Hi Tech beruflich durchsetzen zu können.

Themenkreise:

- Numerische Steuerungen
- Moderne Man-Machine-Interfaces
- Graphik / Geometrie
- CAD-CAM

Arbeitsumfeld:

- Mitarbeit in einem interdisziplinären Team von qualifizierten Fach- und Führungskräften
- Nutzung von modernen Hilfsmitteln
- Gezielte Aus- und Weiterbildung
- Kundenkontakte

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Studium als Informatik- oder Elektroingenieur
- Flexibilität, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft
- Italienischkenntnisse sind von Vorteil aber nicht Bedingung

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Tel 093-36 98 81 Dr.Bertoli verlangen.

Schriftliche Bewerbung an:

AGIE, AG für Industrielle Elektronik

Personalbüro

6616 Losone-Locarno

Wichtiger Veranstaltungshinweis

Prof. Dr. Herbert Kubicek

“Für fernmeldetechnische Alternativen zum
ISDN“

Dienstag, 21.6.1988, 17.15 Uhr, ETH HG F7

(im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kommunikation und Computer" der
ETH-Institute für Informatik und Kommunikationstechnik)

H. Kubicek ist Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier,
Mitarbeiter der OPTEK-Studie ("Optionen der Telekommunikation"), einer
Projektgemeinschaft im Rahmen des Programms "Sozialverträgliche
Technikgestaltung" des Landes NRW und ein profilierter Kritiker postamt-
licher Ausbaupläne wie ISDN bzw. SWISSNET.

Prof. Dr. A. Kündig
 Institut für Elektronik / Institut für Informatik
 ETZ G 84

Tel +41-1-256-5180
 E-Mail kuendig@nimbus.ethz.ch

Zürich, 10.5.88

Themen für Studien- und Diplomarbeiten Abteilung IIC WS 1988/89

Im Wintersemester 1988/89 führt unsere Fachgruppe wiederum Semester- und Diplomarbeiten in den folgenden Gebieten durch :

- A Rechnerarchitektur, mit besonderer Berücksichtigung der Problematik von Echtzeitsystemen.** Eine sogenannte Codeblock-Datenflussmaschine sowie eine funktionale Sprache wurden bereits definiert und dafür sowohl ein Compiler wie ein Simulator ("Metamaschine") entwickelt.
- B Werkzeuge für die Spezifikation und den Entwurf von Systemen mit parallelen Prozessen.** Ein grafischer Editor sowie ein Simulator bestehen bereits, ebenso ein Generator für Sourcecode ab Spezifikation.
- C Kommunikationssysteme, Telematik.** In einem ersten Schritt wird eine bestehende Workstation mit Multimedia-Kommunikationsfunktionen erweitert.

Wir besitzen eine moderne Arbeitsumgebung mit vernetzten MacIntosh II, graphischen Arbeitsplatzrechnern Tektronix 4406 (mit Smalltalk) sowie zwei Rechnern MicroVax II. Provisorisch sind folgende Arbeiten in den genannten Gebieten vorgesehen :

- A**
 - Vorschläge für die Implementierung der Codeblockmaschine
 - Studium und Implementierung paralleler Algorithmen auf der Metamaschine (benchmarking)
 - Erfassung und Aufbereitung statistischer Daten, welche bei der Arbeit mit der Metamaschine gewonnen werden
 - Strategien für die Verwaltung und Allozierung verteilter Datenstrukturen
 - Bau von Editoren im Rahmen einer integrierten Softwareentwicklungsumgebung für parallele Maschinen (z.B. grafischer Editor für Datenflussgraphen, Editor für inkrementelle interaktive Entwicklungsumgebung, usw.)
 - Erweiterung des Compilers für eine funktionale Sprache
 - Portierung der Metamaschine auf den Transputer (T800)

Betreuung : Dr. R. Bühler / 5187, O. Maquelin / 5186, R. Marti / 5152, S. Mitrovic / 5136,
 J. Wytttenbach / 5434

- B**
 - Einsatz von OCCAM-2 zur Realisierung von Objekten und zur Simulation von Petrinetzen
 - Editor mit library-browser für OCCAM-2-Prozeduren und Protokolle auf Macintosh II
 - Ausbau der bestehenden Schnittstelle Transputer/Macintosh II

Betreuung : H. P. Gisiger / 5183

- C**
- Entwicklung einer speziellen Videokarte für den Macintosh II (HW, SW)
 - Entwicklung eines optimierten Drivers für eine bestehende Videokarte (SW)
 - Entwicklung und Implementierung einer Systemsoftware-Schnittstelle für Videodienste auf dem Macintosh II (SW)
 - Entwicklung einer NuBus-Karte für die Integration von Telefonfunktionen in die Macintosh II - Umgebung (HW, SW)
 - Optimierung einer Bridge Appletalk-Telefonnetz (SW, ev. HW)
 - Simulation eines heterogenen Netzwerkes
 - Entwurf einer Netzwerkkarte für die Bedürfnisse der Multimediakommunikation auf Macintosh II (HW, SW)
 - Entwicklung einer Systemsoftware-Schnittstelle für ein Multimedia - Kommunikationssystem auf Macintosh II (SW)
 - Implementierung von Dienstschnittstellen aus dem OSI-Modell (Schichten 2/3 und 3/4; SW)

Betreuung : R.Herheuser / 5436, E.A.Blau / 5190, B.Bregenzer / 5350, D.Ingold / 5136,
U.Röthlisberger / 5447

Ausführlichere Aufgabenstellungen werden voraussichtlich anfangs Juni publiziert.
Die genannten Mitarbeiter geben aber gerne schon vorher Auskunft über unsere
Arbeiten.

Fachgruppe Systemtechnik
Institute für Elektronik und Informatik



Prof.Dr.A.Kündig

INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONSTECHNIK
FACHGRUPPE BILDWISSENSCHAFT

Prof. Dr. O. Kübler

THEMENKREISE FÜR STUDIEN- UND DIPLOMARBEITEN 1988/89

ARBEITSGEBIETE

Die Forschungstätigkeit der Fachgruppe Bildwissenschaft liegt in der rechnergestützten Analyse von 2-D und 3-D digitalen Bilddaten (Computer Vision). Die Tätigkeit lässt sich in folgende Arbeitsgebiete unterteilen:

1. Bildsegmentierung
2. Simulation neuronaler Konzepte zur Konturerkennung
3. Bild-Interpretation mit Methoden der Künstlichen Intelligenz
4. Verarbeitung von multivariaten Satellitenbilddaten

1 Bildsegmentierung

Das Ziel der Bildsegmentierung ist eine *Zerlegung von Bildszenen in bedeutungsvolle Bildbereichsstrukturen*, die dann in Form einer symbolischen Beschreibung die Basiselemente der Interpretationsprozesse darstellen. Der Prozess der Segmentierung besteht im wesentlichen aus einer sogenannten 'low-level' Stufe zur Extraktion lokaler Bildprimitive und aus einer Gruppierung dieser Elemente zu globalen Strukturen. Die Strukturprimitive lassen sich in allgemeinen Grauwertszonen (Bild-Intensität) durch Faltung mit einem Satz von Faltungsmasken extrahieren. Zugleich lässt sich in einer derartigen 'low-level' Stufe bereits Information über exakte Orientierung, Knoten und Endpunkte gewinnen, die in einer mittleren Prozessstufe zu einer abstrakten Beschreibung in Form eines Satzes von Primitiven und deren gegenseitigen Lagebeziehungen führt. Der Interpretationsprozess soll dann diese Primitive je nach Erkennungsaufgabe zu globalen Strukturen gruppieren und dabei die Probleme von Lücken und mangelhaft repräsentierten Bildbereichen lösen. Parallel dazu sollen Farbe, Form und Textur von Regionen als einfache, aber partiell aussagekräftige Deskriptoren dual zu den umgebenden Konturen schrittweise zur Verfeinerung von Segmentierungsmodellen beitragen.

Einsatzgebiete in Bearbeitung:

- 2- und 3-dimensionale medizinische Bilder
- technische Szenen: Analyse von Materialproben, Sichtprüfung, Robot Vision

2 Simulation neuronaler Konzepte zur Konturerkennung

Hauptziel dieses Forschungsgebietes ist die Entwicklung eines mathematischen Modells, welches imstande ist, Konturmechanismen des visuellen Systems nachzubilden.

Eines der Hauptprobleme bei der automatischen Interpretation von Bildern ist die Bestimmung von Objektgrenzen, insbesondere dann, wenn sich Objekte teilweise verdecken. Andererseits weist die Leichtigkeit, mit der das Sehsystem höherer Säugetiere solche Objektgrenzen erkennen kann, auf sehr effiziente Mechanismen der Verarbeitung visueller Reize hin.

Unter Zuhilfenahme neurophysiologischer Untersuchungen des Sehsystems soll das Modell imstande sein, nicht nur normale Objektkonturen, sondern auch Verdeckungen zu erkennen und -, wenn möglich - zu ergänzen.

3 Bild-Interpretation mit Methoden der Künstlichen Intelligenz

Ein Hauptproblem beim computerunterstützten Verarbeiten von Dokumenten ist die produktionsmässige Konversion von Vorlagen in computergerechte Form. Der schwierige Prozess der Bildsegmentierung lässt sich bei der Analyse derartiger binärer Bildszenen stark vereinfachen, daher lassen sich für Szenen dieser Bildklasse schon erfolgreich modellgesteuerte Interpretationsverfahren entwickeln. Wir haben Verfahren entwickelt, die in technischen Zeichnungen jeden linearen Symboltyp mit Hilfe einer attribuierten Grammatik, welche den verwendeten Zeichenvorschriften entspricht, auffinden und erkennen. Ebenso haben wir eine komplette Mittelachsenbeschreibung binärer Strukturen mit euklidischer Metrik und korrekter Topologie entwickelt, die globale und lokale Eigenschaften binärer Figuren in einer hierarchischen Formbeschreibung repräsentiert. Ausgehend von primären Bildprimitiven aus der Segmentierung werden diese in komplexere Gebilde eingebaut. Damit wird eine symbolische Datenbasis generiert, die zum Aufbau eines regelbasierten Erkennungssystems dient. Anwendung finden dabei Methoden der künstlichen Intelligenz (Computersprachen LIPS und PROLOG) sowie Techniken zur Bildung von Expertensystemen.

4 Verarbeitung von multivariaten Satellitenbilddaten

Aus der *digitalen Klassifikation* von Satellitenbildern resultieren thematische Schneekarten. Damit werden die Voraussetzungen für die statistische Analyse und zur Integration mit anderen raumbezogenen Daten (Digitales Geländemodell, Datenbank des "MAB-Projektes Davos") in ein geographisches Informationssystem (GIS) geschaffen. Die multivariate Auswertung innerhalb des GIS unterstützt das Erkennen von Wechselwirkungen zwischen biologischen und pedologischen Eigenschaften mit dem Ausaperungsverhalten sowie die quantitative Erfassung des Einflusses der Schneedecken-Dynamik auf Verteilung und Auftreten der Pflanzengesellschaften.

Ein Beitrag zur Verbesserung der hydroelektrischen Energiegewinnung liegt in der *Schmelzwasserzuflussprognose*. In bestehende Schmelzwasser-Zuflussmodelle geht die Schneefläche als wichtige Variable ein. Geometrisch korrigierte Satellitenbilddaten (Landsat, NOAA) eignen sich zusammen mit einem digitalen Geländemodell zur Ermittlung der Schneebedeckung in verschiedenen Höhen-, Neigungs- und Expositionszonen, die Aufnahmen verschiedener Sensorsysteme werden nun zur Schneekartierung herangezogen. Dies ist eine Voraussetzung, um die entwickelte Methodik zur operationellen Schmelzwasserzuflussvorhersage ausdehnen zu können.

Wichtige nächste Schritte sind die Sicherstellung des schnellen und garantierten Zugriffs auf die notwendige Satellitenbild-Information sowie die Entwicklung einer Prozesskette zur operationellen Verarbeitung der multivariaten Daten.

Infrastruktur

- VAX 11/780 mit 4 Bildverarbeitungsstationen Gould DeAnza
 - VAX 11/750 mit 3 Bildverarbeitungsstationen Gould DeAnza
 - 2 Symbolics 3650/3630 mit CAD II Color System
 - Vernetzung mit allen Abteilungsrechnern
 - diverse PC's
-

Fides Informatik

- Wussten Sie,**
- dass bei uns beinahe 400 Mitarbeiter im Bereich **Informatik** tätig sind und wir damit das grösste Software-Unternehmen der Schweiz sind.
 - dass unsere Angebotspalette von der industriellen Automation (CAD/CAM-Lösungen) über Informatik für Banken, Versicherungen, Verwaltungen, Informations-Services bis hin zur allgemeinen Wirtschaftsinformatik reicht.
 - dass die Realisierung von Kundenwünschen praktisch auf allen gängigen Computermodellen und in den verschiedensten Programmiersprachen erfolgt
 - dass das Lösen von betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen in diesem Zusammenhang immer wichtiger wird.
 - dass wir trotz der Grösse unserer Unternehmung Wert auf überschaubare Projektteams legen, in welchen unsere Mitarbeiter nicht einfach eine Nummer sind.
 - dass Aus- und Weiterbildung zu den permanenten Aufgaben aller Mitarbeiter zählt.
- Nein,**
- dann würden wir Sie gerne über Ihre Möglichkeiten in unserem **Bereich Informatik- und Unternehmens-Beratung** informieren.
- Es liegt an Ihnen,**
- den Schritt in unsere Richtung zu unternehmen.
- Rufen Sie an,**
- Herrn W. Gemperle, Tel. 249 26 74
Frau L. Schneider, Tel. 249 26 39

FIDES

INFORMATIK

Badenerstrasse 172, Postfach, 8027 Zürich, 01 249 21 21

ACM Chapter in Zürich

From: EDU%"barton@cpswh.cps.msu.EDU"
9-MAY-1988 14:59
To: MFRANZ
Subj: Re: Student Chapter at ETH Zurich Switzerland

Dear Michael,

I have forwarded copies of the newsletters you sent as well as a copy of your last letter to Mrs. Jan Wilson, chairwoman of the ACM Chapters Board. We discussed the matter of your bylaws and the ACM requirement regarding the voting issue at our last Chapters Board meeting. It was felt at that time that your situation is not a unique one and the Board is currently pursuing steps that would alter the bylaws to allow student chapters in situations like yours to write their Chapter bylaws to comply with the school's rules.

This procedure will probably take some time since it has to go before the ACM council which only meets 3 times a year and requires at least a 4 month lead time before voting on any issues that alter the ACM bylaws. In the mean time, I am sure that your chapter will be granted provisional status on your application so you can proceed with your planning. The papers that you have sent to New York will be forwarded to Jan Wilson and probably reviewed at the new Chapters Board meeting in June. You should hear something definite by the first part of August. I will do everything that I can to make sure that your group receives chapter status.

You may wish to communicate with Jan Wilson directly. Her e-mail address is

sysjbw@suvn.bitnet

I'll keep you informed of any news that I receive regarding your chapter.

Ruth Barton

Ihre Laufbahn.

Für die in den kommenden Jahren in Angriff zu nehmenden, anspruchsvollen und interessanten Projekte im Bereich des öffentlichen Verkehrs verstärken wir unser Spezialistenteam. Wir suchen deshalb

Nachwuchs-InformatikerInnen

mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die wir je nach Neigung in der Entwicklung von Anwendungssystemen oder der Betreuung der Betriebssoftware einsetzen können. Kontaktfähige, initiative und selbständige Persönlichkeiten finden bei uns ein selten breites Spektrum von Problemstellungen und gute Möglichkeiten für die persönliche Entwicklung. Zur Lösung Ihrer Aufgaben stehen Ihnen moderne Hard- und Softwareinstrumente zur Verfügung (IBM 3090, TSO, IMS, CICS, DB 2). Ihre sorgfältige Einarbeitung und permanente Weiterbildung sind sichergestellt.

Sind Sie interessiert? Zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Unser Herr Jordi, Telefon 031 60 37 91, steht Ihnen für weitere Auskünfte oder die Vereinbarung eines persönlichen Gesprächs gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Brief.

Generaldirektion SBB
Abteilung Informatik
Personaldienst

3030 Bern



Statutenentwurf VIS als ACM Chapter

Name, Zweck

Art. 1 ¹Unter der Bezeichnung “Verein der Informatikstudenten an der ETH Zürich”, abgekürzt VIS, besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Zürich.

²Er bildet eine autonome Sektion des Vereins der Studierenden an der ETH im Sinne von Art. 10 f der VSETH-Statuten und stellt gleichzeitig ein Student Chapter der Association for Computing Machinery dar.

³Er kann seine Mitglieder in weiteren nationalen und internationalen Organisationen vertreten, deren Aktivitäten nicht im Widerspruch zu seinen und den VSETH-Statuten stehen.

Art. 2 ¹Der Verein bezweckt:

- Die Förderung des gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins des Informatikstudenten.
- Die Wahrung der Interessen der Studenten der Abt. III C und ihre Vertretung nach innen und aussen.
- Die Pflege freundschaftlicher Beziehungen gegenüber anderen studentischen Vereinigungen, insbesondere anderen Fachvereinen an der ETH und Student Chapters of the ACM.
- Kontakte mit Dozenten und Assistenten.

²Der Verein untersagt sich politische oder religiöse Aktivitäten, die nicht im Zusammenhang mit seinen Interessen stehen.

Mitglieder

Art. 3 Der Verein kennt nur Aktivmitglieder.

Art. 4 ¹Mitglieder sind alle VSETH-Mitglieder der Abt. IIIC.

²Eine allfällige ACM-Mitgliedschaft einzelner Studierender ist unerheblich für die Mitgliedschaft im VIS.

Art. 5 Der Austritt aus dem Verein erfolgt automatisch bei Austritt aus dem VSETH.

Art. 6 Der Mitgliederbeitrag besteht aus einem Semesterbeitrag, dessen Höhe vom Delegiertenconvent des VSETH festgelegt wird.

Organe

Art. 7 Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- die Rechnungsrevisoren
- die Kommissionen

Mitgliederversammlung

Art. 8 Jedes Semester findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Art. 9 ¹Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn 20 % aller Mitglieder, der Vorstand, die Mehrheit der DC-Delegierten des Vereins, der DC selbst, die GPK des VSETH und die FVDV dies unter Angabe der zu behandelnden Geschäfte schriftlich verlangen.

²Einberufung und Abhaltung einer Mitgliederversammlung ist in jedem Falle nur während des Semesters zulässig.

Art. 10 ¹Mitgliederversammlungen müssen 5 Tage im voraus gemäss Art. 16 VSETH-Statuten publiziert werden. Dabei müssen die zu behandelnden Geschäfte ausgeführt werden.

²Jede ordnungsgemäss einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

³Es gilt das Geschäftsreglement des Delegiertenconvent.

Art. 11 ¹Die ordentliche Mitgliederversammlung des Sommersemesters wählt den Präsidenten, den Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Wiederwahl ist möglich.

²Nachwahlen können an jeder ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung erfolgen.

Vorstand

Art. 12 ¹Vorstandsmitglieder sind:

- der Präsident
- der Aktuar
- der Quästor
- der Redaktor des Vereinsorganes
- Beisitzer und Kommissionsleiter

²Mit seiner Wahl in den Vorstand des VIS tritt das neue Vorstandsmitglied automatisch der Association for Computing Machinery als Student Member bei, sofern eine solche Mitgliedschaft nicht bereits besteht. Die anfallenden ACM-Mitgliederbeiträge werden für die Dauer des Vorstandsamtes durch den Verein übernommen.

Art. 13 ¹Der Vorstand leitet den Verein, berät alle Geschäfte, stellt Anträge und vollzieht Beschlüsse.

²In dringenden Fällen ist er befugt, von sich aus zu handeln.

³Er stellt den Studenten der Abt.IIIC ein Publikumsorgan zur Verfügung.

⁴Er unterhält den Kontakt zu den relevanten Stellen der Association for Computing Machinery.

Art. 14 ¹Der Vorstand trifft sich regelmässig zu Sitzungen; er ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Der Präsident hat Stichentscheid. Es gibt keine Doppelstimmen.

²Der Vorstand führt über die wichtigen Beschlüsse und Geschäfte ein Protokoll. Die Mitglieder haben Einsichtsrecht in dieses Protokoll.

³Jedes Vorstandsmitglied nimmt an der Mitgliederversammlung teil und berichtet über seine Aktivitäten.

Art. 15 Der Vorstand organisiert sich selbst.

Wir suchen Leute, die das Gelbe vom Ei suchen!

Unsere Arbeit ist gefragt. Unser Team mit zur Zeit über 40 Ingenieuren wächst. Für die Entwicklung individueller Software- und Systemlösungen im technischen Bereich brauchen wir



Software-Ingenieure/Informatiker

als Verstärkung. Die Stichworte: DEC; INTEL, VMS, iRMX, MODULA-2, PASCAL, Kommunikation und Datenbanken bilden das technische Instrumentarium.

Kollegialität, Teamarbeit und Freiräume zur eigenen Entwicklung schaffen das menschlich-organisatorische Umfeld. – Zwar legen wir die Eier nicht und brüten sie auch nicht aus. Aber wir sind im Interesse unserer Kunden stetig auf der Suche nach dem Gelben vom Ei. Suchen Sie mit?

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf:

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Ruedi Grütter in Zürich/Schlieren | 01 732 35 01 |
| Bruno Pini in Bellinzona | 092 25 88 84 |
| Georges Schlegel in Solothurn | 065 24 27 72 |

Autophon Telecom AG
Software und Systeme

Ziegelmatzstrasse 1-15
4503 Solothurn

AUTOPHON
ein Unternehmen der ascom



Kommissionen

- Art. 16 ¹Die Mitgliederversammlung kann Kommissionen bestellen, sie legt deren Rechte und Pflichten fest.
- ²Die Kommissionen müssen an jeder ordentlichen Mitgliederversammlung des Wintersemesters bestätigt werden.
- ³Die Kommissionsmitglieder werden vom Vorstand eingesetzt.

Rechnungsrevisoren

- Art. 17 ¹Die Rechnungsrevisoren prüfen die Semesterrechnung.
- ²Sie erstatten der Mitgliederversammlung Bericht und stellen Antrag.
- Art. 18 Das Vereinsjahr beginnt mit dem Wintersemester.

Vertretungen

- Art. 19 ¹Die Mitglieder, die in der Abteilungskonferenz oder deren Kommissionen einsitzen, führen vor jeder AK eine Sitzung durch. Nach jeder AK erstatten sie an einer Vorstandssitzung Bericht.
- ²Sie nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.
- Art. 20 ¹Der Verein führt die Wahl der Studentenvertreter der Abteilungskonferenz durch.
- ²Stimm- und wahlberechtigt ist jeder Student der Abt. III C.
- Art. 21 Die Vertreter des VIS am Delegiertenconvent des VSETH nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.

Haftung

- Art. 22 Der Verein haftet mit seinem Vermögen.
-

Statutenrevision

Art. 23 Die Mitgliederversammlung kann mit Zweidrittelmehrheit eine Statutenrevision beschliessen.

Vereinsauflösung

Art. 24 ¹Die Zweidrittelmehrheit der Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins beschliessen.

²Dieses Geschäft muss in jedem Fall mit der Einladung zur Versammlung bekanntgegeben werden.

³Bei Auflösung des Vereins fällt sein Vermögen an den VSETH.

Schlussbestimmungen

Art. 25 Wo erwähnt, sind die VSETH-Statuten vom 1. August 1987 massgebend.

Art. 26 Diese Statuten treten am 1. August 1988 in Kraft. Sie ersetzen die Gründungsstatuten vom 26. April 1984.

Name, Purpose

Art. 1 ¹An Association according to Art 60 ff Swiss Civil Law exists in Zurich under the name of “Verein der Informatikstudenten an der ETH Zürich”, abbreviated to “VIS”, furtheron referred to as “the Association”.

²The Association forms an autonomous section of the Association of Students at the Swiss Federal Institute of Technology (VSETH), as governed by Art. 10 of the VSETH bylaws and simultaneously constitutes a Student Chapter of the Association for Computing Machinery.

³The Association may represent its members in further national and international organisations, the purposes of which must not contradict the constitutions of the Association and of VSETH.

Art. 2 ¹Purposes of the Association are:

- To promote the social responsibilities of Computer Science students.
- To act on behalf of students of Computer Science at ETH and represent them inside and outside of ETH.
- To maintain friendly relationships with other student organisations, especially other student associations at ETH and Student Chapters of the ACM.
- To maintain social contacts with professors and teaching assistants at ETH.

²The Association refrains from all political or religious activities which are not in direct consequence of its purposes.

Membership

Art. 3 All members of the Association are active members.

Art. 4 ¹Members of the Associations are exactly those students belonging to the Computer Science Department of ETH, which are members of VSETH.

²Membership in ACM is irrelevant for membership in VIS. However, officers of VIS must be members of ACM (see Art. 12). *(Without this rule, VIS could not be recognized as the official representation of*

Wir suchen einen

INFORMATIK-STUDENTEN

mit Erfahrung als kreativer

COMPUTER-GRAFIKER

für die Programmierung eines
originellen Firmen-Logos.

Alles weitere ist zu erfahren bei:

Megos Software, Fröhlichstrasse 33,
5200 Brugg, Tel. 056/41 34 17
(Herr Vogt oder Herr Meier)

S P E Z I E L L

V S E T H

zum neuen

ETH-

G e s e t z

nach Lust und Laune Disziplinarordnungen, Zulassungsbedingungen und andern Kleinkram verfügen und bin für alles zuständig, was im Gesetz nicht explizit erwähnt ist³⁾. Ziemlich viel, wenn man bedenkt, dass es sich nur um ein Rahmengesetz handelt.

Bei all meinen Entscheiden dürfen auch die ETH-Präsidenten und Vertreter der Forschungsanstalten dabei sein⁴⁾. Der liebe Bundesrat hat meine Macht damit aber keineswegs beschnitten: diese Herrschaften sind mir nämlich unterstellt⁴⁾⁵⁾ und verantwortlich⁶⁾.

Natürlich habe ich einen Chef! Den sogenannten ETH-Rat nämlich, der immerhin Richtlinien erlassen darf, über die Koordination der ETHs wacht und sich gar eine Geschäftsordnung gibt⁷⁾! Er besteht aus neun nebenamtlichen Mitgliedern⁸⁾, die voraussichtlich so zusammengewürfelt werden, dass sie zwar von Hochschulen so viel verstehen wie etwa eine Kuh vom Klettern, dafür aber die Schaffhauser CVP, die rätoromanischen Mormonen und die Pro Senectute, die Innerschweizer Steinmannli-Industrie, die PTT und die Rentenanstalt, der Ständerat, die Union Auslandschweizer Bierbrauer und der Eidgenössischen Turnverein, die Felddivision 5 und womöglich auch noch das weibliche Geschlecht im gleichen Verhältnis vertreten sind wie im Bundesrat. Dieses Gremium wird mindestens so effizient arbeiten wie der jetzige Schulrat, der ziemlich gleich zusammengesetzt ist und dessen (von Industriebereiter Hayek himself enttarnete) Ineffizienz der Ausgangspunkt für die neue Führungsstruktur war. Damit im ETH-Rat wenigstens einer weiss, worum es geht, werde ich mich gnädigerweise persönlich als dessen Präsident zur Verfügung stellen. Wozu auch Gewaltentrennung?

Natürlich droht meiner uneingeschränkten Macht auch von unten Gefahr. Der gemeine Pöbel könnte sich beispielsweise über meine Beschlüsse beschweren! Die Beschwerdeinstanz? Ich natürlich⁹⁾. In letzter Instanz nota bene¹⁰⁾!

3) Ibid., Art. 24, Abs. 4

4) Ibid., Art. 24, Abs. 1

5) In der bundesrätlichen Botschaft zum Gesetzesentwurf wird auf p. 39 nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass es auch wirklich so ist, wie es schon im Gesetz steht.

6) Ibid., Art. 29, Abs. 1

7) Ibid., Art. 23, Abs. 1

8) Ibid., Art. 22, Abs. 1

9) Ibid., Art. 36, Abs. 2

10) Ibid., Art. 36, Abs. 3

Liste der Beiträgen für FV-Blätter (z.T. auch für zs und sonstiger Verwendung)

1) Geschichte:

- + "Historischer Überblick: die unendliche Geschichte":
Von 1854 bis heute die wichtigsten Daten dieser Leidensgeschichte
4 Seiten, sofort verfügbar
Publiziert:
- + "Die unendliche Geschichte und ihr geplantes Ende":
In einer kürzeren Textfassung und vor allem auf die letzten Jahren konzentrierte Geschichtebeschreibung.
2 Seiten, sofort verfügbar
Publiziert: Blitz (AMIV), VAMP (VMP), Agro-Bulletin (VIA), NERV (NV)

2) Zum Gesetzesentwurf:

- + "Raté!":
Darlegung der Hauptkritikpunkte des VSETH zum offiziellen Entwurf und offizielle Haltung des Verbandes
5 Seiten, sofort verfügbar
Publiziert:
- + "Warum müssen wir uns wehren?"
Kürzere aber etwas härtere Version eines Kommentars zum Gesetz
? Seiten, ev. Mitte Mai verfügbar
- + "Der ETH-Direktor"
Glosse über die vorgesehene Stelle des Präsidenten des ETH-Bereichs, mit konkreten Hinweis auf den Favorit für diese Stelle (eine uns allen bekannte Person...)
3 Seiten (+ 1 Seite Karikatur), sofort verfügbar
Publiziert: VAMP (VMP)

3) Alternative Vorstellungen des VSETH:

- + "Plattform' 88 des VSETH"
Inhaltliche Vorstellungen des VSETH über die Wissenschaft, die Rolle der Hochschule und der Hochschulangehörigen, die Aufgaben und Strukturen der ETH usw.; gilt als Basis für die Arbeit der KfH
3 Seiten, sofort verfügbar
Publiziert:
- + "Der VSETH und das neueste ETH-Gesetzesentwurf"
Verkürzte Version der KfH-Plattform z.Hd. des DC und später auch der Öffentlichkeit; beinhaltet auch eine sehr klare Aussage über die Haltung des VSETH zum Gesetzesentwurf
2 Seiten, sofort verfügbar (offiziell gültig erst nach dem 1. o. DC im SS 88)
Publiziert:

4) In Sachen Super-Hayek:

- + "Stichwort Hayek"
Kurze Erklärung zur Optimierungsstudie von der "Hayek-Engineering" über die ETHs (1985), die hauptverantwortlich ist für den jetzigen unheivollen Gesetzesentwurf
? Seiten, noch nicht verfügbar
- + "A propos Hayek"
Glosse, wie man Rationalisierung ad absurdum führen kann... im direkten Zusammenhang mit der oben erwähnten Studie

ETH-Zukunft - stammt doch das jetzt gültige Gesetz aus dem Jahre 1854! - sind weder eine Diskussion wert, noch auch nur einen Gedanken. (Wohingegen über das Protokoll der letzten Sitzung jeweils in extenso debattiert wird.) Wozu sich dem ETH-Gesetz entgegen stellen? Wozu sich überhaupt erst dafür interessieren? Alle meinen es gut mit uns und werden freiwillig unseren Wünschen nachkommen, sobald sie nicht mehr dazu gezwungen werden, ist doch logisch!

Ausserdem sagte man in der Unterrichtskommissionssitzung, dass im Gesetz "eine" "umfassende" Information der Hochschulangehörigen durch die Schulleitung verlangt wird. Wir können also weiterhin auf einer der letzten Seiten des ETH-Bulletins lesen, dass z.B. der Pendelbus abgeschafft wurde. Wenigstens, die Wenigen, die eines der spärlich aufgelegten Exemplare ergattern können.

Urs Mürset





Eine unendliche Geschichte und ihr geplantes Ende

Ein neues ETH - Gesetz liegt, wie die meisten von Euch wissen, in der Luft, bzw. bei den Räten. Wie aber sieht der historische Verlauf der Gesetzgebung für die ETHs aus? Heute gilt immer noch das alte Gesetz aus dem Jahre 1854, es wurde jedoch in einzelnen Punkten durch die Übergangsregelung (UeR) revidiert. Jetzt liegt aber zum ersten Mal seit 1968 ein Gesetzesentwurf bei den Räten, die sich in den nächsten Jahren damit herumschlagen werden. Der VSETH hofft, dass während dieser Zeit erkannt wird, dass die grundlegende Philosophie dieses neuen Gesetzesentwurfes einer modernen Hochschule nicht gerecht wird.

Es war einmal ...

Am 7. 2. 1854, da wurde das alte, jetzt noch gültige ETH - Gesetz vom Parlament verabschiedet. Eine interessante Besonderheit dieses Gesetzes ist, dass im Auftrag an die ETH Zürich nur die Lehre, nicht aber die Forschung erwähnt wird. Im Jahre 1968 war es dann nicht mehr möglich, die ETH Zürich, die neu vom Bund übernommene ETH Lausanne und die verschiedenen Annexanstalten, wie z.B. das PSI, unter einen Hut, bzw. das alte Gesetz zu bringen. Aus diesem Grund wurde eine neue Gesetzesversion geschaffen, doch diese wurde am 1. 6. 69 nach einem Referendum des VSETH vom Volk verworfen. In der Folge wurde eine Übergangsregelung (UeR) geschaffen, die 1970 vom Parlament für fünf Jahre genehmigt wurde. Mit dieser UeR leben die ETHs noch heute, da sie 1975 und 1985 jeweils verlängert wurde. Diese UeR sollte Experimente erlauben, die dann später in das neue Gesetz hätten einfließen können. Leider wurden nur sehr wenige Experimente gemacht, und die tatsächlich durchgeführten Experimente wurden nicht berücksichtigt.

1976 wurde von einer bereits im Jahre 69 gegründeten Expertenkommission (mit studentischer Beteiligung) ein neuer Gesetzesentwurf vorgelegt. Doch dieser Entwurf wurde stillschweigend schubladiert, er tauchte nicht mehr aus der Versenkung auf. Sieben Jahre später ging dann ein neuer Entwurf, der frisch

aus dem Boden gestampft worden war, in die Vernehmlassung. Da an ihm jedoch aus allen Richtungen heftige Kritik aufkam, wurde er zur Überarbeitung zurückgezogen.

Industrie - Hayek und Cottis Informationspolitik

Im Sommer 85 wurde die berühmt - berüchtigte Hayek - Studie abgeschlossen. In dieser Studie geht es um die Effizienz und die Struktur des ETH - Betriebes. Hayek kam zum überraschenden Schluss, dass die ETHs so nicht als Industrieunternehmen geeignet sind, deshalb schlägt die Studie eine neue Struktur in der ETH - Verwaltung vor. Um diesen Vorschlag herum wurde das neueste, jetzt vorliegende Gesetz aufgebaut. Über den neuen Entwurf konnte der VSETH im Frühling und im Sommer 87 Gespräche führen, die Gesprächspartner waren dabei die für das Gesetz entscheidenden Persönlichkeiten wie z.B. Bundesrat Cotti. Aber ab Mai 87 wurde eine Art Informationssperre über das Gesetz verhängt, nur noch eine beschränkte Anzahl von Leuten wurde über den Fortgang der Dinge informiert. Die Studentenschaft hörte bis zum 18. 12. 87 nichts Offizielles mehr davon. An diesem Tag wurde dann der neuste Entwurf der Presse vorgestellt, auch über diese Vorstellung erfuhr der VSETH erst nachträglich. Schliesslich wurde am 26. 2. 88 die "Botschaft zu einem neuen ETH - Gesetz" herausgegeben. Dies ist wohl leider kein Beispiel, wie direkt Betroffene informiert werden sollten.

Und jetzt?

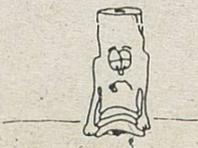
Dies ist die heutige Situation. Derzeit führt der VSETH Gespräche mit Parlamentariern, um sie über die Gründe unserer Ablehnung des Gesetzesentwurfes zu informieren und um herauszufinden, wie die Lage im Parlament zu einem solchen Gesetz ist. Ausserdem wurden Gespräche mit anderen direkt Betroffenen oder Organisationen geführt.

Am 1. 6. 88 soll ein Hearing zum ETH - Gesetz stattfinden, in dem alle Betroffenen ihre Meinung und ihre Kritik zum Besten geben können. Dann findet am 16. 8. die erste Sitzung der Ständeratskommission für Wissenschaft und Forschung statt, die diesen Entwurf behandeln wird. Damit kommt dieses Gesetz frühestens im Herbst in den Ständerat und dann erst im nächsten Jahr in die Nationalratskommission und in den Nationalrat.

Frühestens wird das Gesetz also im nächsten Jahr verabschiedet oder hoffentlich zurückgewiesen. Somit muss sich der VSETH wohl auf ein langes Prozedere gefasst machen.

ag-b/22.4.88/tg

Tobias Gerfin



A propos Hayek



Wir haben gesehen, was herauskommt, wenn irgend so ein Hayek, der offenbar den Unterschied zwischen einer Bierbrauerei und einer Hochschule noch nicht kennt, für viel Geld die ETH zu analysieren versucht. Vielleicht tröstet es Euch, dass auch die Royal Festival Hall einmal einer Rationalisierungsfirma in die Hände fiel:

Es gab beträchtliche Zeiträume, in denen die vier Oboisten nichts zu tun hatten. Ihre Anzahl sollte reduziert werden und ihre Arbeit gleichmäßig über das gesamte Konzert verteilt werden, so daß Spitzenbelastungen vermieden werden können.

Alle zwölf Ersten Geigen spielten identische Noten. Das erscheint ein unnötiger Aufwand. Die Besetzung in diesem Fach könnte drastisch reduziert werden. Sollte große Lautstärke erforderlich sein, so könnte sie mittels elektronischer Verstärker erreicht werden. Viel Mühe wurde ferner darauf verwendet, zweiunddreißigstel Noten zu spielen. Dies erscheint eine übertriebene Verfeinerung. Wir empfehlen, alle Noten auf die nächste sechzehntel Note aufzurunden. Sollte dies durchgeführt werden, so könnten Studenten und weniger hochqualifizierte Musiker in größerem Maße als bisher eingesetzt werden.

Es schien uns, daß manche musikalischen Passagen allzu oft wiederholt würden. Die Partitur könnte drastisch gestrafft werden. Es dient keinerlei nützlichem Zweck, wenn eine Passage von den Hörnern wiederholt wird, die bereits von den Geigen gespielt wurde. Nach unseren Schätzungen würde das Konzert nach Streichung aller überflüssigen Passagen statt zwei Stunden nur zwanzig Minuten dauern. Damit würde sich die Notwendigkeit für eine Pause erübrigen.

Der Dirigent stimmt im großen und ganzen mit den Empfehlungen überein, hat jedoch die Meinung geäußert, daß dadurch ein kleiner Rückgang im Kartenverkauf eintreten könnte. In jenem unwahrscheinlichen Fall sollten Teile des Auditoriums gesperrt werden, was beträchtliche Einsparungen an stehenden Kosten, wie Beleuchtung und Personal zur Folge hätte.

Im äußersten Fall könnte die Royal Festival Hall geschlossen werden und das Publikum könnte statt dessen die Albert Hall besuchen.

NPL News 236, 17 (1969).

W





Der Mensch ist gut...

Und da Politiker, scheint 's, auch Menschen sind, kann man für die Zukunft der ETH ja nur das Beste erwarten.

Als Studenten der Abteilung IX in ihrer Unterrichtskommission das angedrohte neue ETH-Gesetz diskutieren wollten, sahen sie sich mit einem Nichteintretensantrag konfrontiert. Eigentlich Beweis genug, dass sich Dozenten nicht freiwillig mit der Meinung der Studenten auseinandersetzen. Und so begründeten sie ihre wieder einmal umwerfende Dialogbereitschaft: Da alle und jeder, vom einzelnen Professor bis zum ETH-Direktor, freiwillig und wohlmeinend jederzeit gerne unsere Meinung anhören (aha!), muss die Mitwirkung vom ETH-Gesetz ja gar nicht vorgeschrieben werden. Das ETH-Gesetz sei ein Rahmengesetz, das eigentlich nichts festlege, andererseits aber auch nicht verhindere, dass in den darauf aufbauenden Verordnungen doch noch irgendwelche Rechte der Studenten formuliert würden. Die Studenten sollten doch einfach ein wenig auf die Herrschaften vertrauen, die später aus dem Rahmengesetz ein Gesetz machen werden.

Schon das Gesetz aber nimmt uns das Mittraucherecht auf der obersten Ebene weg (heute der Schulrat, im neuen Gesetz ETH-Rat und ETH-Direktion). Und was haben wir von den Verordnungen zu erwarten? Sie werden vom Bundesrat erlassen, und zwar ohne dass die Betroffenen dazu angehört werden. Vom Bundesrat, der nach 1969, wo sich das Schweizer Volk an der Urne für die Rechte der ETH-Angehörigen ausgesprochen hatte, erstmal 15 Jahre Gras wachsen liess; vom Bundesrat, der dann einen Entwurf erbrach, der die Mitwirkungsrechte der Betroffenen wiederum nicht enthielt und der in einer Vernehmlassung von allen Seiten verrissen wurde; vom Bundesrat, der also den jetzigen Entwurf erfunden hat, der nur noch ein Rahmengesetz ist, das sich nirgends festlegt und stattdessen die "Einzelheiten" der ordnungsgebenden Behörde überlässt. Die, wie gesagt, — der Bundesrat ist!

Es ist fraglich, ob die Professoren der Unterrichtskommission IX schon vor dieser Sitzung über das Gesetz nachgedacht hatten. Die nächsten 100 Jahre der

1 Seite, sofort verfügbar

Publiziert: VAMP

5) ETH-interne Debatte:

+ "Noch ist es nicht zu spät"

Appell an die DozentInnen der ETH, endlich aufzuwachen und den Dialog mit uns aufzunehmen!

3 Seiten, verfügbar ab 18.5.88

Publiziert:

+ "Der Mensch ist gut":

Beispiel an Debatte über's Gesetz anhand einer Diskussion in der UK der Abt. IX

2 Seiten, sofort verfügbar

Publiziert:

6) Sensibilisation der Studierenden:

+ "Leben statt überleben!"

Ähnlicher Appell an die Studierenden

? Seiten, noch nicht verfügbar (ev. Mitte Mai)

Publiziert:

+ "Super-aktuelles Stellenangebot"

Aufruf zur Mitarbeit in die KfH und ihre Subkommission ETH-Gesetz, gesucht sind Informatiker, Bastler, Redaktoren, Graphiker, Komiker und v.a.

? Seiten, ab 11.5.88 verfügbar

Publiziert:

+ "Horror-Show ETH-Politik"

zs-interview von Hubert, Martin und Sami (KfH) zum Gesetz und zu den Hintergründen

? Seiten, verfügbar ab 11.5.88

Publiziert:

+ "Was kann die/der Einzelne tun?"

Anregungen und Ideen über das mögliche Engagement der/des Einzelnen in der ganzen Geschichte

? Seiten, noch nicht verfügbar

Publiziert:

+ Comics

Vorläufig nur 2 Seiten von Rui (VSETH-Aktivist und -Karikaturist zu Beginn der 70-er), immer noch hoch-aktuell

2 Seiten, sofort verfügbar

Publiziert: VAMP, Blitz

7) Zu den sog. guten Erfahrungen i. S. Mitwirkung

+ "Die mühsame Geschichte des Mitwirkungsartikel"

Darstellung der Tatsachen über die Entstehung des Art. 31 des offiziellen Entwurfs und über die Lügen, die darüber von höchster Stelle verbreitet werden.

2 Seiten, sofort verfügbar

+ "Wie man unangenehme Personen beseitigt"

Wie in 86 der damalige Präsident der Reformkommission, Prof. Weibel, ausgeschaltet wurde, weil er dem damaligen ETH-Präsidenten und jetzigen Schulratspräsidenten Ursprung standhielt und wegen Reglementsverletzungen Aufsichtsbeschwerde gegen ihn eingereicht hat

? Seiten, noch nicht verfügbar

Publiziert:

Bemerkung: der "Bleistiftmensch" zu Beginn und der Totenkopf am Ende aller diesen Beiträge gelten als "Logo" für's Thema, so dass die LeserInnen mit der Zeit sofort merken, wenn es sich um ETH-Gesetz handelt.

Es lebe der ETH - Direktator



Immer wieder liest man in letzter Zeit Kritik am neuen ETH - Gesetz. Gewiss ist sie angebracht, aber der Ausgewogenheit halber möchte ich doch auch auf einen wichtigen Vorteil hinweisen: entscheidende Verbesserung des Stellenmarktes im Bereich 'Vögte, Paschas und Diktatoren'. Seit ca. 1291, wo der letzte bekannte Vertreter dieser wunderbaren Zunft völlig überraschend verschied¹⁾, ist sie vom Aussterben bedroht. Doch jetzt, nach fast 700 Jahren, ist dem Bundesrat eingefallen, dass man gerade hier den Artenschutz verwirklichen könnte: es soll ein ETH - Direktor inthronisiert werden (genauer: "Präsident der Direktion des ETH - Bereiches"), den gegenwärtigen Missständen ein Ende zu bereiten. Offenbar hat der Bundesrat dabei endlich einmal an mich gedacht und mir eine Stelle ganz nach meinem Geschmack gebastelt, eine Stelle, in der ich mich und meine akademisch gedüngte Kreativität nach Belieben verstreuen kann.

Ich werde von meinem Recht, Unterrichtseinheiten aufzuheben²⁾, natürlich ausgiebigen Gebrauch machen und alsbald die Abteilung XII beerdigen, die an einer technischen Hochschule schliesslich nichts verloren hat. Auch Förster, Umweltwissenschaftler und andere Weltverbesserer kann die Gesellschaft nicht brauchen! Statt dessen kann man ja die Abteilung für Militärwissenschaften ausbauen, die wenigstens noch ein Vorbild für Zucht und Ordnung liefert. Das faule Herumlungern, -schmusen und -saufen der Studenten in Zürichs Vergnügungsviertel findet ohnehin ein jähes Ende, wenn meine neuen Studienpläne in Kraft treten²⁾: Der Einfachheit wegen führe ich in den verbleibenden Abteilungen einheitlich die 50 - Stunden - Woche ein. Und auch in den Ferien haben die Studis plötzlich eine erstaunlich sinnvolle Beschäftigung, denn mit meinen neuen Prüfungsverordnungen²⁾ werde ich beweisen, dass in acht Semestern nebst einem Schlusdiplom durchaus auch noch sieben Vordiplome Platz finden! Ausserdem kann ich

1) eine verständliche und sprachlich gefällige Darstellung davon findet sich z.B. bei F. Schiller: Willhelm Tell, ein Schauspiel in 5 Aufzügen

2) Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen, Entwurf vom 14. 12. 1987, Art. 24, Absatz 3

ETH = Befetz



§ 1 DAS NEUE ETH - GESETZ, DAS BALD VOM PARLAMENT DISKUTIERT WIRD,

- NIMMT DEN STUDENTEN DIE MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN WEG
- VERGIBT DIE MACHT ÜBER DEN GANZEN SCHULRATSBEREICH (2 ETHs + EIDGENÖSSISCHE FORSCHUNGSANSTALTEN = 3 MIO Fr. PRO TAG!) AN EINEN EINZIGEN, SELBSTHERRLICH THRONENDEN DIREKTOR
- LÄSST KAUM RAUM FÜR REFORMEN UND KLEMMT DAMIT ZIELE UND MÖGLICHKEITEN DER ETHs FÜR VIELE JAHRZEHNTE FEST.

§ 2 VOR BALD 20 JAHREN HAT DER VSETH EINEN UNBRAUCHBAREN GESETZESENTWURF MIT EINEM NATIONALEN REFERENDUM AUS DER WELT GESCHAFFT, UND SEITHER HABEN DIE STUDENTEN KONTINUIERLICH FÜR EINE BESSERE ETH GEKÄMPFT. SIE SIND BITTER ENTTÄUSCHT, DASS MAN JETZT ERNEUT VERSUCHT, IHRE MITARBEIT ABZUWÜRGEN.

§ 3 IM FELDZUG GEGEN DAS NEUE GESETZ FALLEN JÖBBLI ALLER ART AN. WENN DIR DIE ZUKUNFT NICHT GANZ EGAL IST, DANN HILF MIT UND MELDE DICH!

VSETH, Leonhardstr. 15, 8001 Zürich; 01 256 42 98

Sicherlich gibt es vereinzelt Leute, die nicht kapieren, welch Segen meine Alleinherrschaft ist. Aber selbst sie werden zugeben, dass es die effizienteste Methode ist (keine überflüssigen Diskussionen etc.), das gute Milliärdchen loszuwerden, das dem ETH-Bereich alljährlich zusteht. Es gibt ja auch auf der ganzen Welt genügend Beispiele für effiziente Alleinherrschaften: Chile, Rumänien, Iran, Haiti ...

So, nun muss mich der Bundesrat nur noch wählen¹¹⁾, mir Krone und Zepter richten und meine berufliche Vorsorge regeln¹²⁾. Wie schön. Für mich.

Urs P. Runge
(alias Urs Mürset)



11) Ibid., Art. 24, Abs. 2

12) Ibid., Art. 15, Abs. 2 (um Details von solcher Tragweite explizit zu erwähnen, hat es sogar in einem Rahmen Gesetz noch genug Platz)

Computer Science students. An official student body organisation cannot force its members to join any organisation outside of school; especially if there would be dues to pay to that organisation.)

Art. 5 Membership in VIS terminates simultaneously with termination of membership in VSETH.

Art. 6 Membership dues are paid each semester; the amount is to be set by the Student Council of VSETH.

Organisation of the Association

Art. 7 The Association is composed of the following:

- the General Assembly
- the Board of Officers
- the Auditing Commission
- Activity Commissions

General Assembly

Art. 8 A regular general assembly is held each semester.

Art 9 ¹An exceptional general assembly is to be held, when either 10 percent of all members or the Board of Officers or a majority of Great Council Delegates of the Computer Science department or the Great Council itself or the Revision Commission of VSETH or the Student Organisation Commission of VSETH demand this in writing, announcing the business to be discussed.

²General Assemblies may only be called and held during the semester.

Art. 10 ¹Announcements for General Assemblies must be made at least five days in advance in periodicals and noticeboards as governed by Art. 16 of the VSETH Constitution, indicating all business to be discussed.

²Every General Assembly that has been called according to these rules can take decisions, no matter how many members are present.

³Business at General Assemblies is conducted according to Great Council rules.

Art. 11 ¹The general assembly of the Summer Semester elects a President, a Board of Officers and an Auditing Commission. Re-election of Officers is possible.

²Vacant positions on the Board may be filled at any General Assembly.

Board of Officers

Art. 12 ¹Officers of the Association are:

- the President
- the Actuar (Secretary)
- the Quæstor (Cashier)
- the Editor of the Association's publication
- further officers and commission chairpersons

²Upon election, the new Board member of VIS automatically joins the Association for Computing Machinery as a Student Member, in case she/he isn't a member already. For the duration of her/his term on the Board of VIS, her/his ACM membership dues are compensated by the Association. *(To make elective offices available to everyone, such an office cannot be tied to any expense to the officeholder. The only way around this is to compensate any expenses related to any office.)*

Art. 13 ¹The Board of the Association conducts the Association's business, discusses all issues, introduces bills and executes Assembly decisions.

²In matters of urgent concern, the Board is authorized to act by itself.

³The Board publishes a periodical for all Students of the Computer Science Department of ETH.

⁴The Board maintains contacts with all relevant departments within the Association for Computing Machinery.

Art. 14 ¹The Board meets on a regular basis. It may make decisions, when at least half of its members are present. Should there be a tie of votes, the President's vote decides the issue. Otherwise, the President only has a single vote.

²The Board keeps a record of important decisions and issues. This record is accessible to all members.

³Every Board member attends the General Assembly and reports about her/his activities.

Art. 15 The Board organises itself.

Activity Commissions

Art. 16 ¹The General Assembly may institute Activity Commissions; it defines the rights and duties of these Commissions.

²Commissions have to be confirmed at every Winter Semester's General Assembly.

³Commission members are appointed by the Board of the Association.

Auditing Commission

Art. 17 ¹The Auditing Commission will review the financial report for each semester.

²They report to the General Assembly.

Art. 18 The fiscal year starts at the beginning of the Winter Semester.

Executive Offices

Art. 19 ¹Members of the Department Conference or one of its commissions hold a meeting before every DC session. After each session they report at a Board meeting.

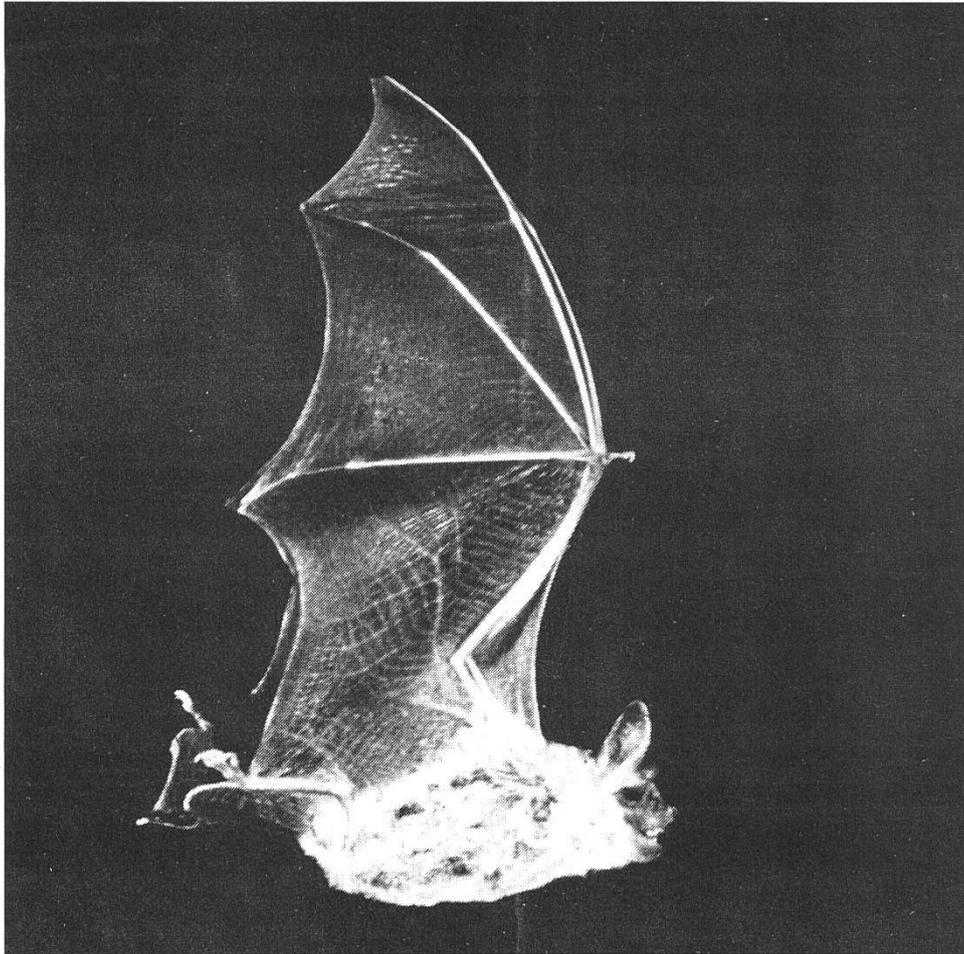
²They attend General Assemblies.

Art. 20 ¹The Association conducts elections for DC representatives.

²All Students of the Computer Science Department may vote and be elected.

Art. 21 The Great Council Delegates of the Computer Science department attend the General Assembly of VIS.

Echolot



Von der Natur mit einem optimalen Orientierungssystem ausgerüstet, steuern Fledermäuse ihre nächtlichen Flüge. Präzis und sicher. Ein perfektes Beispiel für hochentwickelte Sensorik. Und für uns wegweisend. Denn wir setzen alles daran, ebenso ausgereifte Leistungen zu erbringen. Mit Spitzenprodukten auf den Gebieten der Nachrichtentechnik, Lasertechnologie, Grossbild-Fern-

sehprojektion, Farbmesstechnik und des Photofinishings. Und dafür brauchen wir qualifizierte Köpfe mit Know-how, Innovationskraft, Forschergeist und Einsatzfreude.

Wenn Sie bereit sind für die Anforderungen von morgen, dann rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihr Echo. Qualifizierte Köpfe sind unser wichtigstes Kapital.


GRETAG
AKTIENGESELLSCHAFT

Althardstrasse 70, CH-8105 Regensdorf/Zürich, Schweiz, Telefon 01/842 11 11, Telex 825 818, Telefax 01/842 21 00

Liability

Art. 22 The Association is liable with its total financial assets.

Revision of the Constitution

Art. 23 The General Assembly may revise the Constitution with a majority of two-thirds of the vote.

Dissolution of the Association

Art. 24 ¹The General Assembly may decide to dissolve the Association with a majority of two-thirds of the vote.

²If a dissolution is to be voted on, this must be clearly stated in the announcement of a General Assembly.

³Upon dissolution, all of the assets of the Association will be transferred to VSETH. (*Mandatory by the VSETH Constitution, which governs all student organisations at ETH*)

Final Procedures

Art. 25 Wherever mentioned, the VSETH Constitution of August 1, 1987 is relevant.

Art. 26 This revision of the VIS Constitution will come into effect on August 1, 1988. It replaces the first Constitution of April 26, 1984.

The German version of this text shall be legally binding. This English translation is provided for ACM internal reference only. No warranties as to the correctness of the translation can be made.

Passages in italic letters are not present in the German version of this text, as their content is implicit in the legal context governing private associations in Switzerland or student organizations at ETH.

Merkblatt für Nachhilfestunden für Studenten

| |
|--|
| VORBEREITUNG AUF DAS VORDIPLOM LERNSEMINARIEN |
|--|

Nein, wir sind nicht Scientologen oder sonst eine Sekte, sondern der gute, alte VIS, der dieses Jahr Nachhilfestunden von Studenten für Studenten organisiert.

Falls Du diesen Herbst wiederum oder zum ersten Mal ein Vordiplom zu bestehen hast, und Du hast noch niemanden gefunden, der mit Dir den Stoff durchgeht so könnte es sein, dass wir für Dich genau den richtigen "Lehrer" haben.

Wir haben uns das folgendermassen vorgestellt:

- 1 Du meldest Dich mit Namen, Adresse, Fach und genauem Gebiet bei uns auf dem VIS (auf dem VisInfo MAIL NACHHILFE) Die Anmeldung ist nicht verbindlich
- 2 Für Privatstunden:
 - Ein "Lehrer" aus unserer Sammlung meldet sich bei Dir. Wir garantieren, dass nur Studenten, die in diesem Fach bereits ein Vordiplom bestanden haben, sich als Lehrer versuchen.
 - Du einigst Dich mit dem Lehrer auf einen Stundenlohn (z.Bsp. Fr. 10.- pro Stunde) und übergibst ihm die Aufgaben für die erste Stunde. Wichtig: Du stellst das Gebiet und die Aufgaben, sodass der "Lehrer" weiss, was er vorbereiten muss.
 - Bist Du mit dem Lehrer unzufrieden, Du verstehst nicht, was er Dir erklart, Ihr habt nicht die gleiche Wellenlaenge oder irgendetwas, und Du traust Dich nicht, ihm das zu sagen, so meldest Du Dich wieder bei uns, wir bringens dem "Lehrer" bei und/oder organisieren Dir, falls moeglich, einen neuen.
- 3 Für Seminarien:
 - Du erhältst ein Infoblatt mit den Informationen über die Seminarien, die für Dich in Frage kommen, danach meldest Du Dich für dieses Seminarium an über VisInfo:

MAIL NACHHILFE

oder mit einer Karte an die untenstehende Adresse.

Die Seminarien werden ähnlich organisiert, nur dass mehrere Anwärter für ein Thema da sein müssen, und dass wir mit dem "Lehrer" einen Fixpreis aushandeln, Dein Anteil wird dann dementsprechend berechnet.

Noch Fragen oder Anregungen?

Melde Dich bei:

- Sandi, Vis-Buero ,Sonneggstr. 33
- oder in VisInfo mit den Befehlen:

GO NACHHILFE
WRITE

hinterlassen.

Bis bald

Sandi

Bei keinem Konkurrenten, an keiner Hochschule können Sie lernen, was Sie bei uns lernen können:

Als siegreicher David gegen beinahe so erfolgreiche Goliaths zu kämpfen. Sie lernen, im dynamischen und heissumkämpften Markt der Dienstleistungsautomation mit dem kleinen AUTELCA-Team immer mehr Marktanteile zu erobern.

Deshalb zu Autelca

Schon heute sind **mehr als 50%** aller im Einsatz stehenden **Bancomate** und **Postomate** und **fast 70% aller Fahrscheinautomaten** – weltweit AUTELCA-Produkte!

Und wir helfen mit, dass bald jeder Schweizer stolzer Besitzer einer **Chipkarte** sein wird, die es ihm erlaubt, nicht nur bargeldlos einzukaufen, sondern auch Zutritt zu Unternehmen oder Forschungsstätten zu erhalten.

Wir haben zusätzlich soeben das derzeit wichtigste POS-System der Grossverteiler mitrealisiert (POS = elektronische Erfassung der Daten an der Kasse und deren Nutzung für ein integriertes elektronisches Warenbewirtschaftungssystem). Auch als Hersteller von **Telefonkassierstationen** haben wir einen guten Ruf.

Wir haben so viele interessante Projekte, dass wir sie ohne Sie, die

ETH-Ingenieure/innen mit Interesse an SW/HW-Entwicklung oder Marketing und/oder Verkauf

nicht mehr bewältigen können.

Wir beschäftigen derzeit 630 Mitarbeiter und erzielen einen Umsatz (1987) von 140 Millionen Franken.

Und ein wichtiges Detail:

An unserem Standort bei Bern ist Menschlichkeit kein Schlagwort. Sie ist bei uns gelebte Wirklichkeit. Und das ist in unserer technischen Welt ausschlaggebend.

RUFEN SIE UNS AN, WIR HABEN NOCH VIEL ZU ERZÄHLEN.

AUTELCA AG
Worbstrasse 187-201, 3073 Gümligen
Kontaktperson: Beat Blaser, Telefon 031/52 95 30

Autelca
Ein Unternehmen der **ascom**

Klein im Vergleich zur Konkurrenz aber gross in den Marktanteilen

Merkblatt für Nachhilfstunden

| |
|-------------------------------------|
| NEBENVERDIENST ALS NACHHILFE-LEHRER |
|-------------------------------------|

Nein, Du brauchst keinen Taxifahrausweis und das ganze ist garantiert nicht illegal. (Das sagen die anderen zwar auch).

Die Sache ist folgende:

Für unser Nachhilfe- und Seminarien Programm suchen wir noch didaktisch begabte Studenten, die gerne Nachhilfestunden geben würden. Falls Du ein oder mehrere Vordiplome bestanden hast, und gerne als "Lehrer" bei uns einsteigen möchtest, so melde Dich doch bei

Sandi, Vis-Buero an der Sonneggstr. 33
oder im VisInfo mit **MAIL NACHHILFE**

Wir brauchen Deinen Namen, Adresse und die Fächer, in welchen Du Dir zutrauen würdest, Nachhilfeunterricht zu erteilen. Falls möglich wären auch detaillierte Angaben über die Gebiete, welche Du besonders "checkst", willkommen.

Du erhältst dann von uns, falls vorhanden, die Adresse von einem lernbegierigen Studenten, mit welchem Du selbst (D)einen Preis verhandelst und welcher Dir die zu lösenden Aufgaben gleich mitbringen sollte.

Wir erlauben uns aber, Dir andere Schüler zuzuteilen, falls dieser mit seinem Lernerfolg nicht zufrieden ist.

Oder aber wir haben mehrere Studenten, die sich für diese Themen interessieren, wir würden versuchen ein Seminar zusammenzustellen mit Dir als Leiter und Du würdest von uns einen garantierten Mindestlohn erhalten.

Genauere Angaben findest Du auch auf dem VisInfo. Mit **GO NACHHILFE** kommst Du in den Nachhilfe-Bereich. Dort kannst Du auch mit **WRITE** Anregungen und Bemerkungen zu diesem Programm hinterlassen.

Genau auf Deine Anmeldung als Lehrer freue ich mich

Bis bald
Sandi



CONSULTING ASSOCIATES AG

Ist die schweizerische Tochtergesellschaft der holländischen Consulting-Associates-Gruppe.

Wir führen unsere EDV-Projekte in Zürich, Basel und Bern aus und vertreiben Standard-Software-Pakete.

Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zur Weiter- bzw. Ausbildung zukünftige

EDV - Spezialisten(innen)
Programmierer(innen)
Analytiker(innen)

In ein junges, aufgestelltes und dynamisches Team von ca. 50 EDV-Profis.

Falls Sie daran interessiert sein sollten, melden Sie sich unter der untenstehenden Telefonnummer. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



CONSULTING ASSOCIATES AG

Clarastrasse 12, CH-4058 Basel/Schweiz
Telefon 061/33 91 80
Telex 64622, Telefax 061/33 73 43

Semesterarbeit oder ehrlich währt am ...

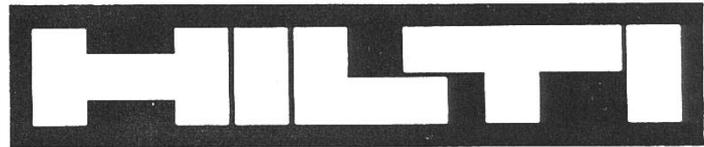
Vor den Semesterferien habe ich mich nach einer Semesterarbeit für die Informatikvertiefung umgesehen. Dabei befolgte ich eigentlich alle Tips, die vom Abteilungssekretariat ausgegeben werden. Kurz und gut, nach einigen Misserfolgen, wer hat die nicht, konnte ich mich mit einem Assistenten einigen. Dabei begann ich einen folgenschweren Fehler: Ich war ehrlich! Ich erklärte dem Assistenten, dass ich in den Ferien die 2. Vordiplomprüfung zu bestehen habe (zweiter Versuch). Das sei kein Hindernis, erhielt ich zur Antwort.

Nachdem ich nun die Prüfung bestanden hatte, wollte ich mit dem Assistenten einen Termin für die Besprechung der Aufgabe vereinbaren. Leider habe er jetzt nichts vorbereitet, da es ja nicht sicher gewesen sei, dass ich in diesem Semester noch an der ETH sei. Als "kleiner Trost" versprach er mir jedoch, dass ich die Arbeit im nächsten Semester bestimmt machen könnte. (Diese Idee deckt sich "exakt" mit meiner Studienplanung!). Was mir in diesem Augenblick alles durch den Kopf ging ist in druckbarer Form nicht beschreibbar. Ich verliess dieses Institut auf dem schnellsten Weg (beinahe durch das Fenster) und werde es so schnell nicht wieder betreten (auch durch die Türe nicht).

Durch das Abteilungssekretariat habe ich nach einigen Wanderungen am Institut für Systemtechnik eine Semesterarbeit gefunden.

Nebenbei: Auch hier existierten keine Vorbereitungen, nach zwei Tagen habe ich jedoch genügend Material für die Einarbeitungsphase erhalten.

Roland Lüthi IIC/6



**P
P
S**

- o Weltkonzern mit
10 000 Mitarbeitern
1.5 Milliarden sFr. Umsatz

Unsere Informatik:

- o Aufgestellte Projektteams
- o Zielorientiertes Management
- o Moderne Hard-/Software-Umgebung

**C
A
D**

Die Herausforderung: C I M

Das heisst für uns:

- o Normalisierung und Verwaltung aller konzernrelevanten Informationen in relationalen Datenbanken
- o Integration/Vernetzung aller Informations-Systeme von Forschung/Entwicklung über Produktion/Marketing bis hin zur Verkaufsunterstützung

**C
A
M**

Dazu brauchen wir Informatiker

Ihr erster Kontakt:

Herr A. Schatzmann,
Personalchef
Tel. 075/6 24 45

**F
E
M**



Hilti Aktiengesellschaft
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein

MäkLesterer

Sally Tsämme!

Nach ungezählten Monaten mäklesterer-losen Zeit melden wir uns wieder, um die Visionen wieder interessant zu machen (sofern Ihr diese Ausgabe je in die Finger kriegt, dann noch lest und nicht wie den AMIV-Blitz in den Trash kopiert...).

Als erstes müssen wir noch einen Nachtrag zum fünften Semester bringen, das ja spannend war wie noch nie zuvor.

"Noch nie wurde soviel Stuss von so vielen für nur einen geschrieben ."

Kenner wissen: Da kann nur Soziologie gemeint sein! Die Moral der Geschichte': Drei Soziologie-Vorlesungen braucht der Informatiker: Übung 1, Übung 2, Testat abholen.

Hier ein kleines Beispiel einer Übung:

1. Was ist ein Soziologe?

2. Was ist Todesco?

(Tip: Frage 2 nicht VOR Frage 1 beantworten!)

Lerne ich HEUTE etwas in dieser Vorlesung?

Diese Frage musste bei der benutzernahen SW konstant verneint werden. Wusstet Ihr z.B., dass

- Hash nicht bloss eine Droge ist?
- es Rasterbildschirme gibt ?
- LCD-Anzeigen nicht nur Theorie sind?
- Modularisierung einer Anwendung das Debugging erleichtert?
- es eine Prozedur 'DrawLine' gibt?
- dass man all dies nicht wie erwartet im ersten, sondern im fünften (5.!) Semester lernt?

Wann stürzt meine Lilith ab?

war die ewige Damokles-Schwert-Frage bei den System-Software-Übungen. Gemäss NW sollte dieser Tyrannosaurus noch einige Jahre halten, denn sie ist ja ein modernes Software-Entwicklungstool (wieher, wieher -> "Ich verstehe



Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe
Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses
Azienda svizzera delle poste, dei telefoni e dei telegrafi

Postcheckdienste
Engenhaldenstrasse 37
3030 Bern

Generaldirektion Direction générale Direzione generale

Im Rahmen des Grossprojekts APOCO automatisieren die Postcheckdienste der PTT den gesamten Postzahlungsverkehr.

Zur Zeit werden für die Checkämter sowie für das neue Rechenzentrum die benötigten Computersysteme (Hard- und Software) beschafft. Es ist geplant, ein verteiltes Datenbanksystem einzusetzen.

Als

I N F O R M A T I K E R I N / I N F O R M A T I K E R

haben Sie die Chance, bei diesem einzigartigen Projekt u.a. in folgenden Bereichen der Datenbank- und Dialog-Software mitzuarbeiten:

- Evaluation eines Datenbank-Systems für die Checkämter und das Rechenzentrum
- Durchführen von Benchmark-Tests
- Design der verteilten Datenbanken
- Betreuung der Datenbank/Dialog-Software
- Bereitstellung der Infrastrukturen für den Betrieb und den Unterhalt der Datenbanken

Für erste Kontaktaufnahme und weitere Auskünfte:

P. Marti, lic. phil. nat. Tel. 031/62 40 53

A. Nünlist, dipl. Informatik-Ing. ETH Tel. 031/62 62 16

nicht, wieso Sie lachen.")! Diejenigen, die sich zu den Glücklichen zählen konnten, eine funktionierende Lilith mit Floppy fanden, das Flimmern des Bildschirms mehr als fünf Minuten ertragen konnten, nach dem Booten die Geduld nicht verloren, sogar sara, futil und den vor Benutzerfreundlichkeit strotzenden Compiler ohne Absturz überlebten, waren von diesem modernen Tool überzeugt.

Leider lernten wir niemanden kennen, der zu dieser Gruppe gehört.

Noch ein Hinweis auf ein soeben erschienenenes Buch:

Eckerer / Läterer:

Informatik für Berechnungstheoretiker, B.G.Leugner Verlag, 1988

Aus dem Inhalt:

Satz 4.6.2.a.IV.septies: Es gibt fast genau, aber mindestens ein

$$\varphi = \sum_{\alpha} \downarrow (\mathfrak{S} \nabla \mathfrak{R}) \Leftrightarrow \pm \mathfrak{N} [(\theta \supseteq \Psi) \oplus x_{ij}] \wp \uparrow \int \eta \zeta \tau$$

gewenn WHILE TRUE DO END eine Endlosschleife ausführt, sonst aber nur gelegentlich

$$\mathfrak{N} [(\theta \supseteq \Psi) \oplus x_{ij}] \wp \neq 0.$$

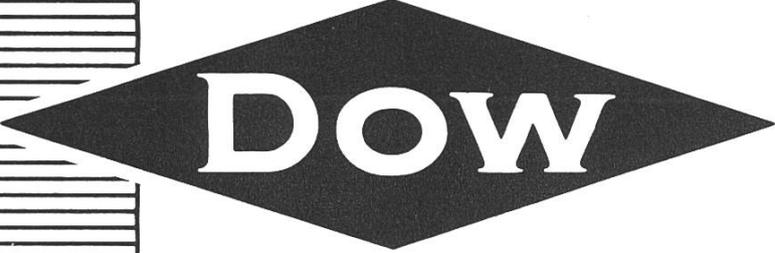
Der Knödel-Kummer wäre hier gleich

$$\omega \perp \Phi \forall * \# \diamond$$

Man beachte, dass Pascal und Modula daher eine Kondulenzsensation bilden. Die obigen Ausdrücke sind im übrigen primitiv, was selbstverständlich schon durch $\mathfrak{N} \# \wp$ auf der Hand liegt.

Βισ ζυμ ν χηστεν Μολ – τσχηαυ ζ με,

M.Eckerer & L.Ästerer



DOW

Dow is a successful international chemical company. Our European Headquarters in Horgen are responsible for 12 500 employees, 64 sales offices and 32 plants in Europe, Africa and the Middle East. The products we manufacture and sell range from base chemicals to plastics, specialty chemicals and agricultural as well as pharmaceutical goods. In our Computer Services department, we offer

CAREERS IN INFORMATION PROCESSING

TYPES OF COMPUTER WORK

Dow assigns project responsibility to computer professionals in one of the four general types of computer applications:

1. Business Information Systems
2. Telecommunications
3. Operating Systems
4. Data Administration

STATE OF THE ART TECHNOLOGY

Dow utilizes up-to-date proven hardware and software technology. This includes mainframe computers, mini-computers and an extensive telecommunications network to all Dow offices.

THE DOW PHILOSOPHY

Dow's philosophy is to provide «whole job» responsibility, i.e. planning, execution and evaluation. Decision making is placed at the lowest possible level. Successful people are those who can assume responsibility quickly and make substantial contributions to our organization. The ability to learn quickly and produce results with a minimum of direction is valued and rewarded.

CAREER PLANNING

A career in Information Processing offers longterm potential for professional development throughout the Dow organization, nationally as well as internationally.

If you are interested in beginning a career in Information Processing or if you would just like to come for a vacation job, then please call us for further details.

DOW CHEMICAL EUROPE S.A., Employee Relations
Bachtobelstrasse 3, 8810 Horgen, Switzerland, Tel. 01 728 21 11

20 000 Franken für Tisch, Stuhl und einige Handreichungen

Personalmangel verschafft neue Geschäfte

ZÜRICH (en) – Bei vielen Dienstleistungsunternehmen schlägt sich der Informatikermangel negativ zu Buche. Bei der Firma Pro Search ist es umgekehrt: sie hofft, an der Personalnot Geld zu verdienen und veranstaltet ein Kontaktforum.

12 000 Firmen im Raum Zürich und 4000 in Genf haben in den letzten Wochen von der in Lausanne domizilierten Firma Pro Search nach eigenen Angaben eine «Einladung zu einem Kontakt-Forum für Informatik-Spezialisten» erhalten, die am 3. und 4. Juni gleichzeitig im Regensdorfer Hotel Mövenpick und im Genfer Hotel Intercontinental stattfinden soll.

Die Einladung richtet sich insbesondere an jene Firmen, die trotz intensivster Suche keine Informatiker finden. In der Einladung nach Regensdorf und Genf heisst es dazu: «Pro Search vereinfacht die Suche, denn mit einem Stand am Kontakt-

Forum für Informatik-Spezialisten können Sie während zwei Tagen mit vielen hundert Informatikern direkt ins Gespräch kommen.»

Die Idee ist nicht neu: Auch die ETH veranstaltet für frischgebackene Informatiker und Firmen jährlich ein Kontaktforum. Allerdings lassen sich die beiden Veranstaltungen schlecht miteinander vergleichen. Schon wegen des Preises: Pro Search verlangt pro Stand 21 600 Franken. Für dieses Geld offeriert die Firma im Prospekt: Einen 12 Quadratmeter grossen Stand in Standardausführung mit Tisch, vier Stühlen und Präsentationsständer, die Benutzung eines Forum-Sekretariates, ein für die Auftragsfirma gestaltetes Inserat in der Tagespresse, eine Vorbesprechung in den einschlägigen Medien, die Gratisbenutzung eines Pendelbusses, Werbung für die Veranstaltung, ein Porträt in einem Forumsführer.

Als Leistungsausweis werden die Erfolge eines Kontakt-Forums in Paris präsentiert: 1987 hätten dort 3300 und 1988 gar 4300 Informatik-Spezialisten an einem Kontaktforum teilgenommen.

Die Kontaktforen in Frankreich liefen auch unter dem Namen Pro Search. Die Schweizer Pro Search, die in Lausanne ein halbes Dutzend Leute beschäftigt, hat jedoch juristisch mit der französischen Firma gar nichts gemeinsam. Sie hat sich von den Franzosen lediglich den Namen ausgeliehen.

Der Prospekt von Pro Search verspricht: «Die Zahl der teilnehmenden Firmen ist limitiert, um die intime Atmosphäre des Kontaktes zu wahren». Die Aussichten auf ein intimes Rendez-vous sind gut, denn Anmeldungen von Firmen sind bisher kaum eingetroffen. Auf Anfrage erklärte Pierre Chavan, Gründer, Geldgeber und Geschäftsführer von Pro Search, bis am vergangenen Dienstag seien «15 Anmeldungen» für Zürich und «fünf oder sechs» für Genf eingetroffen. Er versicherte jedoch, dass die beiden Veranstaltungen «in jedem Fall» durchgeführt würden. Denn er hofft, dass sich für die «zweite Runde im Oktober» mehr Firmen zur Teilnahme bewegen lassen, wenn Pro Search erst einmal einen Leistungsbeweis erbracht habe.



OWL: das Engineeringunternehmen für zukunftsweisende Logistik in hochintegrierten Produktionsanlagen mit internationaler Geschäftstätigkeit.

Als Generalunternehmer mit 150 Mitarbeitern planen und realisieren wir seit 1970 rechnergesteuerte, automatische Logistik-Systeme für namhafte Unternehmen aller Industriezweige in Westeuropa.

Unsere rasch wachsenden Aktivitäten erfordern die zusätzliche Mitarbeit engagierter

Software-Ingenieure

für die Entwicklung und Realisierung von Informatik-Konzepten innerhalb komplexer Gesamtanlagen.

Wenn Sie an ausfallsicheren Systemen interessiert sind und Ihnen VAX/VMS sowie PASCAL mehr als nur ein Begriff ist, bieten wir Ihnen mit Sicherheit eine herausfordernde Tätigkeit und entsprechend gute Anstellungsbedingungen.

Ihre Ausbildung als ETH-Ingenieur ist uns auf jeden Fall willkommen, da sie in den vielfältigen Aufgaben bestimmt genutzt werden kann. Zudem fördern wir Ihr berufliches Wissen zu unserem gemeinsamen Nutzen und freuen uns, durch Sie für unsere Kunden immer anspruchsvollere Anlagen realisieren zu können. Und da ein optimales Funktionieren logistischer Gesamtsysteme immer auf dem Einsatz verschiedener Spezialisten basiert, hat Teamwork hohe Bedeutung. Besonderen Wert messen wir aber auch der durchgängigen Bearbeitung einer Problemstellung von der Planung bis zur Inbetriebnahme durch unsere gesamtheitlich denkenden Fachingenieure zu.

Fordern Sie bei unserer Frau Knecht unseren Uebersichtsprospekt an, um uns kennenzulernen, oder richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Herrn Dr. R. Keller.

Signet

OWL AG Logistik-Systeme
Heinrich Wehrlistrasse 27
5033 Buchs/Aarau

Tel. 064 25 21 85

KIF-SKETCH
oder
Einbettung von Expertensystemen in ihre Umwelt

Man stelle sich vor, wir seien in der Entwicklung von Expertensystemen schon bedeutend weiter. Auf dem Markt sind verschiedene portable Systeme erhältlich. Das wohl beliebteste ist der Expert2000, ein handliches, portables System, das auch auf die allgemeinsten Fragen eine Antwort weiss.

Karl sitzt im Restaurant. Einen Tisch weiter, für ihn gut sichtbar, sitzt Regula und trinkt eine Tasse Kaffee.

Peter betritt das Restaurant und setzt sich zu Karl.

Peter: Guten Tag Karl. Was lebst Du denn so?

Karl: Ach, recht gut.

Peter: Was machst denn Du in Aachen?

Karl: Ja weisst Du, ich besuche hier die KIF.

Peter: Und, gefällt es Dir hier?

Karl: *(gelangweilt)* es geht.

Peter: Langweilst Du Dich etwa?

Karl: Moment bitte.

(geht hinaus, nimmt draussen seinen Expert2000 hervor)

(tippt) Langweile ich mich?

E.2000: Nein, Du hast ja deinen Expert2000.

Karl: *(geht wieder hinein zu Peter)*

Nein, wie kommst Du darauf, dass ich mich langweilen könnte.

Peter: Ich dachte nur so, auch weil Du immer so auffällig unauffällig zum anderen Tisch rüber siehst.

Karl: Was, wieso, zu welchem Tisch?

Peter: Na, ich meine die Dame am anderen Tisch. Sie scheint Die zu gefallen, oder?

Karl: Moment schnell.

(geht hinaus)

Peter: Was ist denn heute wohl mit Karl los, der rennt immer hinaus.

(Tippt in seinen Expert2000)

Wieso rennt Karl immer hinaus?

E.2000: Antwort nicht eindeutig. Mit 80% Wahrscheinlichkeit Durchfall.

Weitere

Möglichkeiten: muss seine Schuhe einlaufen, hat Periode.

Peter: *(stutzt)*

Karl: *(draussen, tippt in seinen Expert2000)*

Wie kann ich die Frau am Nebentisch kennenlernen?

E.2000: Setz Dich zu ihr.

Karl: *(geht hinein, übersieht den erstaunten Peter und steuert direkt auf den*



Der Weg vom Software-Kenner zum Könner...

... beginnt im Software-Trainings-Center bei Standard Telephon und Radio AG.

Als eines der führenden Unternehmen der Nachrichtentechnik entwickeln wir unter Einsatz moderner Software-Technologie komplexe Systeme auf dem Gebiet der Telekommunikation. Um jungen Elektroingenieuren und Informatikern den Einstieg in die technische Software-Entwicklung zu erleichtern, haben wir ein eigenes, seit Jahren erfolgreich erprobtes Ausbildungskonzept geschaffen:

Je nach Ausbildungsstand erarbeiten Sie sich während ca. neun Monaten in unserem **Software-Trainings-Center** breite Kenntnisse in der industriellen Software-Entwicklung bzw. vertiefen Ihr bereits vorhandenes Wissen. Dabei legen wir grosses Gewicht auf praktische Arbeiten mit unserer gut ausgebauten Infrastruktur.

Nach dieser fundierten Vorbereitung wenden Sie Ihre Kenntnisse in einem unserer technisch anspruchsvollen Projekte an, die interessante Aufgabstellungen bieten.

**Micro VAX
VAX-Cluster,
VMS, Pascal,
Modula-2,
iAPX86/286,
I²ICE, RMX, PL/M**

Wenn Sie unser Software-Trainings-Center als Einstieg in die berufliche Praxis anspricht, wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. J. Troxler von unserer Personalabteilung, Telefon 01/465 26 54, oder senden Sie ihm gleich Ihre Unterlagen.

Standard Telephon und Radio AG
Personalabteilung
Friesenbergstrasse 75
8055 Zürich

Nachbartisch zu, zu der Dame)
 Darf ich mich zu Ihnen setzen.

Regula: Natürlich, gerne.
(Stille)
(weiterhin peinliche Stille)

Karl: *(fasst sich ein Herz und tippt verstohlen in seinen Expert2000)*
 Was jetzt?

E.2000: Sag ihr, dass sie schönes blaues Haar hat.

Karl: *(zu Regula)*
 Sie haben so schönes blaues Haar.

Regula: Oh, danke. Wo haben Sie denn diese schönen Worte her?

Karl: *(zeigt stolz seinen Expert2000)*
 Von meinem Expert2000.

Regula: *(Packt etwas aus, das mit Expertin2000 beschriftet ist)*
 Welch Zufall, ich habe auch einen Expert2000.
(Stille)
(nervöse peinliche Stille, endlich tippt Karl wieder)

Karl: Was soll ich weiter machen?

E.2000: Frag sie, ob sie ein Glas Wein möchte.

Karl: *(zu Regula)* Möchten sie ein Glas Wein trinken.

Regula: Aeh,... *(überlegt kurz tippt dann in ihren Expert2000)*
 Er lädt mich zu einem Glas Wein ein. Was soll ich sagen?

E.2000: Sag Ja. Frag nach einem Gedankenaustausch.

Regula: *(Zu Karl)* Ja, gerne. Hätten Sie zugleich Lust auf einen kleinen Gedankenaustausch?

Karl: Hmm... *(tippt wieder in seinen Expert2000)*
 Sie fragt nach einem Gedankenaustausch.

E.2000: *(blinkt und blinkt)*
 JA! *(und blinkt und blinkt)* Unbedingt!

Karl: *(zu Regula)* Ja, gerne.

Regula: Dann tun wir uns doch zusammen....
(Karl und Regula nähern sich, auf halbem Wege stoppen sie und legen ihre
Expert2000 feinsäuberlich nebeneinander auf den Tisch)

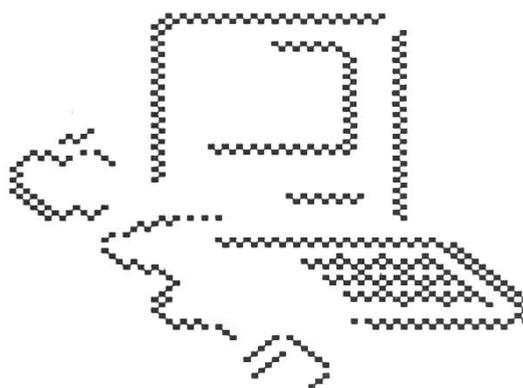
Regula: ...und lassen sie alleine.

Karl: *(nimmt eine Decke und deckt die Expert2000 zu)*
 Nachdem wir sie nun eingebettet haben.

Karl und Regula: *(entfernen sich vom Schauplatz in zwei Richtungen)*

Jede Ähnlichkeit mit einem bereits aufgeführten Sketch ist beabsichtigt.

11.Mai1988 Andrea Kennel



Wir suchen Sie !

- Sie, den Mac - Kenner !
- Sie, den Mac - Berater !
- Sie, den Mac - Verkäufer !

- Vielleicht sind Sie dies alles ?

- Wir sind der Apple Macintoshhändler, für Architekten, Graphiker, Zeichner und alle anderen Mac - Freunde.
- Sie finden bei uns: Zufriedene Kunden, selbständiges Arbeiten, Entwicklungsmöglichkeiten + guten Verdienst !

BRAINCO Management Services AG • 8304 Wallisellen
Tel. 01 / 832 67 00 • Verlangen Sie Herrn Bitschnau !

Neues vom Büchermarkt

A.P. Im heiss umkämpften Markt der seriösen Computer Fachliteratur gab es im letzten Monat eine grössere Verschiebung. Der Verlag **Data Bomber** drängte unaufhaltsam mit einer kompletten Linie von ausgewählten Neuerscheinungen in die Regale des Buchhandels. Hier nun ein Ausschnitt der aktuellen Liste :

- Hardware Serie:*
- Das Atombomben Premierenbuch
 - Das grosse Atombomben - Buch
 - Die Atombombe für Einsteiger
 - Die Atombombe für Aufsteiger
 - Atombomben klipp und klar
 - Die Atombombe in der Praxis
 - Das Atombomben Kompendium
 - Atombomben für Profis
 - Bessere Atombomben mit dem IBM - PC
 - Der Atombomben- Simulator auf dem C 64
 - Tips und Tricks zur Atombombe ST
 - Atombombe intern
 - Innerhalb der Atombombe (dt. Übersetzung)
 - Die Atombomben-Trickkiste
 - Atombomben Problemlösungen
 - Das Atombomben Uebungsbuch
 - Das Atombomben Lösungsbuch
 - Das Atombomben Testbuch
 - Hardware Basteleien mit der Atombombe 64
 - Mehr Erfolg mit der Atombombe
 - Meine erste Atombombe
 - Der Atombomben Wegweiser
 - Die Profi - Bombe im Einsatz
 - Schnittstellen zu Atombombe
 - Rationalisierung mit der Atombombe
 - Einführung in die Turbo Bombe 4.0
 - Der Atombomben Trainer
 - Mit der Atombombe auf Du
- Software Serie:*
- Der C - Einsatz in der Praxis
 - C - Nachweis auf dem Papier
 - Sesshaftes C auf der Harddisk
 - C - Ueberraschung für jedermann
 - Der C Trainer (Ueberwurf)
-

Wenn unzustellbar, bitte zurück an:

VIS (Verein der Informatikstudenten)
Sonneggstr. 33

ETH-Zentrum SOL G6
8092 Zürich

Tel. 01 / 256 46 95

Postcheckkonto 80-32779-3

Präsenzzeit: Mo - Fr: 12.15 - 13.00 h

Impressum

Herausgeber: Verein der Informatikstudenten
an der ETH Zürich

Redaktion und Layout

Peter M. Geiser

Verlag / Inserate

Mathias Friederich

Druck

Tipografia Cavalli

Inseratenpreis / Seite

Fr. 300.-

Jahresabonnement

Fr. 15.-

Inhaltsverzeichnis:

- 2 Adressen
- 3 Der Präsident ...
- 5 Kommunikation
- 7 Exkursionen
- 9 Veranstaltungshinweis
- 10 Semester- und Diplomarbeiten
- 15 ACM Student Chapter in Zürich ?
- 17 Statutenentwurf
- 23 Statutenentwurf englisch
- 30 Nachhilfe für Studenten
- 33 Nachhilfe als Lehrer
- 35 Semesterarbeit
- 37 MäkLesterer
- 41 Pressespiegel
- 43 Kif-Sketch

